

Erste Hilfe Tipp

GEBRANNT

Brandwunden richtig versorgen

GESUNDHEIT GANZ NAH.
WIR SIND DA.

Brandwunden richtig versorgen

„Leben ist immer lebensgefährlich.“ Stimmt, Erich Kästner - ganz besonders zu Hause. In den eigenen vier Wänden passieren die meisten Unfälle. Neben Stürzen gehören Verbrennungen zu den häufigsten Unfällen. Gefahrenzone Nummer eins ist die Küche. Besonders kleine Kinder sind gefährdet, doch auch Jugendliche und Erwachsene sollten gut aufpassen.

Die verschiedenen Verbrennungsgrade

- I Oberflächliche Verbrennung: die Hautstelle ist gerötet, angeschwollen und schmerzhaft. Typisches Beispiel: Sonnenbrand.
- II Zusätzlich tritt Blasenbildung auf. Wichtig: Blasen niemals aufstechen!
- III Schwere Verbrennung mit Verletzung der Unterhaut
- IV Schwerste Verbrennung, häufig durch offenes Feuer oder Starkstrom.

Wasser. Sonst nichts.

Wichtig bei Verbrennungen ist schnelles Handeln. Zu allererst sollte die Haut gekühlt werden, am besten unter fließendem Leitungswasser - zehn Minuten lang. Diese Behandlung hilft auch bei schwereren Verbrennungen, da so auch tiefere Hautschichten abkühlen. **Keinesfalls Eis oder Eiswasser verwenden!**

Größere Verbrennungen locker mit sterilem Verbandsmaterial abdecken, dessen Oberfläche nicht klebt.

Ab Grad II und auch bei großflächigen Grad I-Verbrennungen (insbesondere bei Kindern) sollte ein Arzt konsultiert werden.

Bei schweren Verbrennungen umgehend den Notarzt verständigen.

Dr. med. Michael Bedall, Oberarzt Viszeralmedizin, REGIOMED Klinikum Sonneberg